



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR STATISTIK



EINLADUNG ZUM ABSCHLUSSVORTRAG DES STATISTISCHEN CONSULTINGS

VERSPÄTUNG IM ZUGVERKEHR

EINE ANALYSE DER DETERMINANTEN ZEIT UND ORT

Für den Zugmonitor der Süddeutschen Zeitung wurden im Zeitraum von Juli 2011 bis September 2013 die Zuginformationen aufgezeichnet, die die Deutsche Bahn auf ihrer Website veröffentlicht. Mit Hilfe dieser Daten sollen Faktoren identifiziert werden, die zu Verspätungen führen. Dabei lautet das Ziel dieser Analyse "Verspätung verstehen", mit dem Anliegen Erkenntnisse zu gewinnen, die helfen können den Fahrplan zu optimieren. Dazu wird zunächst explorativ geklärt, wie hoch das Ausmaß an verspäteten Zugeinfahrten zu verschiedenen Zeiten und Orten ist. Da eine Verspätung, sofern sie nicht unmittelbar wieder eingeholt werden kann, automatisch weitere Verspätung(en) verursacht, liegt das Hauptaugenmerk auf der Frage, wann und wo Verspätungen entstehen? Anhand von Logit-Modellen wird die Zusammenhangsstruktur zwischen den zeitlichen und örtlichen Variablen und dem Auftreten und dem Entstehen von verspäteten Zugeinfahrten analysiert. Abschließend wird untersucht, in wieweit es möglich ist, die entstandene Verspätung wieder aufzuholen und überprüft, ob Züge schneller fahren, wenn sie verspätet sind.

Datum:	24.11.2017, 10:30 Uhr s.t.
Ort:	Raum 144 , Institut für Statistik, Ludwigstr. 33
Projektpartner:	Dr. Jochen Groß (Roland Berger)
Betreuer:	Prof. Dr. Göran Kauermann
Referent:	Florian Köglmaier
